

Chronik für den Monat Mai 1914

Autor(en): **Coaz, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1914)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395840>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Mai 1914.

C. Coaz.

1. In Chur findet die Maifeier der organisierten Arbeiterschaft statt. Die Festrede wird in der Martinskirche von Redaktor Hans Müller aus Schaffhausen gehalten.

— In der Schlußsitzung des Technikervereins Chur hält Architekt W. Jäger einen Vortrag: „Von Paris nach Bordeaux“, mit Lichtbildern.

— In Thusis ist Telephon und Telegraph vom Postbureau abgetrennt und ein Telephonbureau zweiter Klasse errichtet worden, dem die Telephonnetze Thusis, Andeer, Splügen, Paspels, Tiefenkastel, Savognin und Mühlen unterstehen.

3. Das Bergell erhält den Besuch von gegen 300 Italienern, die den Todestag des vor einem Jahre verstorbenen Senators Adolfo Engel an seinem Grabe begehen. Dieser hervorragende Politiker stammte aus Vicosoprano, woselbst seine Asche auch beigesezt wurde. (Näheres: „Fr. Rätier“ Nr. 105.)

— In Chur stirbt im Alter von 88 Jahren Georg August Mathis, der sich durch Arbeitsfleiß und Tüchtigkeit in der Fremde vom Zuckerbäckerlehrling zum angesehenen Geschäftsmann emporgearbeitet hatte. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 104.)

— In Chur gibt der Männerchor „Frohsinn“ ein Konzert, unter Mitwirkung der Sopranistin Maria Novveni aus Winterthur und des Violinisten Emil Wittwer aus Basel.

— In Promontogno veranstalten der Männer- und Frauenchor Bondo-Promontogno zusammen mit dem dortigen Streichorchester ein Vokal- und Instrumentalkonzert (acht Tage später in Vicosoprano).

— In Fideris wurde ein Kur- und Verkehrsverein gegründet.

4. Die Wallfahrtskirche von Zitail oberhalb Salux (2434 m ü. M. gelegen) und das angebaute Hospiz sollen renoviert werden. Es werden dafür freiwillige Beiträge gesammelt.

5. In der Schweizergarde in Rom wurde Hauptmann Hirschbühl von Chur zum Major befördert; Feldwebel Casper von Schmitten wurde zweiter Offizier zweiter Klasse (mit Hauptmanns-rang); Wasescha von Savognin rückte zum Korporal vor.

— Herr Simon Tanner, der langjährige Geschäftsleiter der Druckerei und Graph. Anstalt Engadin Preß Co. in Samaden und St. Moritz, ist aus Altersrücksichten von seinem Posten zurückgetreten. An seiner Stelle wurde vom Verwaltungsrat Herr Ruppner-Andres gewählt.

— In Samaden hat sich ein Verein von Ziegen- und Schafhaltern gebildet. Er zählt heute schon gegen 40 Mitglieder und hat die Samadener Alp „Saß nair“ im Rosegtal gepachtet.

6. In Chur hält Gewerbesekretär Dr. A. Stiffler auf Veranlassung des Gewerbevereins und der Handelskammer Chur einen Vortrag über die „kantonale Steuergesetzesrevision“.

8. Franz Hegner von Chur hat an der techn. Hochschule in Stuttgart das Examen als Bauingenieur bestanden.

— Auf dem Sand bei Frauenkirch wurde das Bäckereigebäude daselbst durch eine Feuersbrunst zerstört.

10. Die Oberländer Sektion Piz Terri des S. A. C. stellte dem C. C. revidierte und erweiterte Bergführertaxen für Disentis, Curaglia (Medels), St. Maria (Lukmanier), Truns, Brigels, Ilanz, Vals und Vrin zu, zur Eingabe an die Kantonsregierung. Ferner beantragte sie eine systematische Sammlung der Irrtümer in Darstellung und Benennung im Topographischen Atlas zu Händen der Landestopographie.

— In Truns wurde ein Patentjägerverein des Oberlandes gegründet. Taufpate war Dr. Nay, und der Verein erhielt den Namen „Greina“.

— Die Gesellschaft für den Bau eines hochalpinen Mädchen-Institutes in Fetan hat sich definitiv konstituiert.

— Der neu gegründete Engadiner Privatchor „Coro privat Engiadinais“ feiert im Saale des neuen Schulhauses in Schuls sein erstes öffentliches Auftreten durch ein Liederkonzert (am 21. Mai in Samaden). Der Verein zählt 30 Mitglieder und stellt eine Elitetruppe ins Feld, die sich aus Sängerinnen und Sängern des ganzen Engadin rekrutiert. Dirigent ist Herr Musikdirektor R. Cantieni, der diesen Verein auch gegründet hat.

— In der Talkirche zu Pleif findet ein Cäcilien-Gesangsfest der Talschaft Lungnez statt.

11. Im Lokalkomitee für die Akadem. Ferienkurse in Zuoz-Scanfs wurde der verstorbene Herr Dr. Melcher als Vertreter der Gemeinde Scanfs durch Herrn Pfr. Largiadèr ersetzt. Fr. Clem. Gilli hat das Aktuariat des Komitees übernommen.

12. Als Abschluß des vom Bündner Kunstverein veranstalteten Vortragszyklus hält Prof. A. Kreis einen Vortrag über Farbenphotographie, verbunden mit Experimenten und Lichtbildern.

— In Rodels wird ein Bienenkurs abgehalten. Kursleiter ist B. Caviezel, Bienenzüchter in Tomils.

13. Die Sektion Rätia S. A. C. beschloß den Wiederaufbau der von der Lawine zerstörten Calanda-Klubbütte an anderer Stelle.

14. Die Maßnahmen gegen Verschleppung der Maul- und Klauenseuche betreffend, beschloß der Bundesrat: Das Verbot der Ausfuhr von Klauenvieh aus dem Kanton Graubünden über die Grenze der Kantone Uri, Glarus und St. Gallen wird aufrechterhalten, gegenüber dem Tessin jedoch aufgehoben. Das allgemeine Verbot des Viehverkehrs im Innern des Kantons wird auf die Kreise Alvaschein, Rhäzüns, Fünf Dörfer und Chur beschränkt. In den für den Verkehr freigegebenen Gebieten des Kantons wurden für die Abhaltung von Viehmärkten und für die Sömmernung besondere Bestimmungen aufgestellt.

16. In Samaden hat Frau Cora Fischer, Chef des dortigen Telegraphenbureaus, das 40. Dienstjahr erfüllt. Nach dem Tode ihres Ehemannes J. Fischer übernahm Frau Fischer anno 1874 das Bureau als dessen Nachfolgerin; sie ist demselben bis heute in vorbildlicher

Weise und Pflichterfüllung vorgestanden. Die eidgenössische Behörde hat ihr durch eine Abordnung gratuliert und ihr zur Erinnerung ein passendes Geschenk überreicht.

— In Ardez wurde vom 11. bis 16. unter der Leitung von Gesangsdirektor R. Cantieni ein Kurs für Chordirigenten abgehalten.

— In Tamins und Chur fand vom 12. bis 16. unter der Leitung von Bienenzüchter Keller in Villingen ein Bienenkurs für Königinnenzucht statt. In Verbindung damit hielt der kantonale Bienenzüchter-Verband seine Delegiertenversammlung ab.

17. Bei der städtischen Abstimmung in Chur wird die Vorlage für einen Schulhausbau Araschga sozusagen einstimmig gutgeheißen. Ein Initiativbegehren betr. Revision der Wirtschaftsverordnung im Sinne einschränkender Bestimmungen in der Erteilung neuer Wirtschaftspatente wird dagegen mit 874 gegen 790 Stimmen abgelehnt.

— Der Militärsanitätsverein Chur hält in Verbindung mit den Sektionen Glarus, Wartau und Herrschaft und Umgebung eine Feldübung ab, unter der Leitung von Sanitäts-Wachtmeister Hohl.

— Der Blaukreuzverein Chur veranstaltet einen Musik- und Liederabend.

18. Der Große Rat beginnt seine Frühjahrsession. Regierungspräsident Dr. Olgiati eröffnet dieselbe mit einer Ansprache. Als Landespräsident wird der bisherige Vizepräsident Dr. A. Meuli gewählt und als Vizepräsident W. Plattner.

19. Die Herren Nino und Ugo Vital in Bologna übermachten der Bündner. Kantonsbibliothek im Namen und nach dem Willen ihres verstorbenen Bruders Carlino Vital die Gabe von 500 Fr. zur Aeufnung des Fonds, der aus den Beiträgen zur Gründung einer städtischen Volksbibliothek in Chur entstanden ist.

— In Chur tagt der Kant. Landw. Verein. Reg.-Rat Vonmoos referiert über den Stand der Viehseuche und deren Bekämpfung.

— Der Dramatische Verein Chur hält seine Hauptversammlung ab und nimmt den Jahresbericht des Präsidenten und den Kassenbericht entgegen.

— In der Martinskirche zu Chur findet das Konzert der Kantonsschule statt.

— In Tiefenkastel ist die Maul- und Klauenseuche in der Schafherde aufgetreten, so daß sofort die ganze Herde (150 Stück Schafe und 30 Stück Ziegen) geschlachtet werden mußte.

20. Der Große Rat beschließt eine Erhöhung des kantonalen Beitrages an die Bündner. Naturforschende Gesellschaft von 500 auf 800 Fr., sowie einen Jahresbeitrag an den Bündner Kunstverein von 400 Fr., gemäß Antrag der Regierung.

— In Chur hält der Dresdener Physiker Hermann Scheffler einen Experimentalvortrag über das Radium.

— In der Festhalle der Schweiz. Landesaussstellung gelangt das Churer Singspiel „Bergfahrt der Jugend“ von G. Luck und W. Steiner durch die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums der Stadt Bern mit eigenem Schülerorchester zur Ausführung.

— Am Wettbewerb zur Auswahl von Werken, welcher unter französischen und in Frankreich ansässigen Künstlern für den Salon Champs Elysées in Paris veranstaltet wurde, beteiligte sich auch ein junger Bündner, A. Troger von Roveredo, mit einem Kunstwerk; dieses wurde von der Jury einstimmig zugelassen. Das Bildwerk wird später als Grabmal für den Bruder des Künstlers den Friedhof von Roveredo schmücken. („Fr. Rätier.“)

21. In Ilanz hält die evangelische Gesellschaft für Graubünden ihr Bibel- und Missionsfest ab.

— An der Universität Freiburg hat Herr Jos. Desax von Truns den juristischen Dokortitel erworben. Seine Dissertation behandelt das „bündnerische Strafgericht“.

— Fr. Maria Bazzi aus Lavin (Unterengadin), Schülerin der Prof. Emma Mettler, hat an der kgl. Akademie zu S. Cecilia in Rom nach mit Erfolg bestandenem Examen das Diplom als Klavierprofessor erhalten.

23. Der Große Rat geht mit dem Antrag der Regierung einig, als einstweilige Grundlage der Krankenversicherung das fakultative Gemeindeobligatorium zu wählen. Die in der regierungsrätlichen Vorlage enthaltenen Ausführungsbestimmungen zum Bundesgesetz betr. die Krankenversicherung werden als selbständige großrätliche Verordnung einstimmig angenommen.

— Von den Kosten der Kirchenrenovation in St. Antonien, welche sich auf zirka 30 000 Fr. belaufen, sei laut „Prätt. Ztg.“ etwa die Hälfte gedeckt worden durch eine Schenkung des Hrn. Christ. Lötscher in Amerika, durch Bundes- und Kantonssubvention und durch eine Gabensammlung, welche noch fortgesetzt wird.

24. In Promontogno hält im Schoße der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bergells Plantahofdirektor Dr. H. Thoman einen Vortrag über Güterzusammenlegung.

— In Chur hält die Sektion Rätia des Allgem. Schweiz. Stenographenvereins ihre Frühjahrsversammlung ab.

— In Poschiavo findet ein Sängerfest der Chöre des Oberengadiner Sängerbezirks statt.

— In Chur veranstaltet der GrütliTurnverein unter Mitwirkung der Musikgesellschaft „Union“ und des Grütlimännerchors ein Volksfest.

25. Der Große Rat genehmigt folgende Anträge der Regierung betreffend die Organisation der Kantonsschule: 1. Der Unterricht in der romanischen Sprache wird für alle Schüler romanischer Zunge obligatorisch erklärt (bisher nur für die Seminaristen). 2. Zum Unterricht in der Musik sind auch Nichtseminaristen zuzulassen. 3. Die Realabteilung der ersten Klasse wird aufgehoben

und das betr. Lehrpensum gänzlich den Primar- resp. Sekundarschulen überlassen.

26. Der Große Rat bewilligt die Erstellung eines Schulhauses für die Seminarübungsschule (Musterschule). Er beschließt, die Zuwendung an die Irrenanstalt Waldhaus aus dem Alkoholzehntel aufzuheben und die 5000 Fr. der Regierung zu überweisen, zur direkten Bekämpfung des Alkoholismus und für die Trinkerfürsorge. Als Regierungspräsident pro 1915 wird Dr. Dedual und als Vizepräsident Vonmoos gewählt. In das Kantonsgericht wird pro 1915/17 für Major J. P. Parli, der aus Altersrücksichten eine Wiederwahl ablehnt, neu gewählt Nationalrat P. Raschein. In der Sanitätskommission wird der verstorbene Dr. Merz durch Dr. J. Scarpatetti ersetzt.

— Im Christlichen Jünglings- und Männerverein Chur hält Oberstlt. Fermaud aus Genf einen Vortrag.

— Für die Restaurierung der Kirche in Fetan wurde von der Gemeinde ein Kredit von rund 4000 Fr. bewilligt und Herr G. Schucany, Zürich, schenkte außer den Fenstern den schönen Betrag von 2000 Fr. für die Dekoration des Innern.

27. Vom Großen Rate wird der Regierung probeweise für Vergütung von Hirschwildschaden in Privatgütern und zur Durchführung des Verfahrens ein Jahreskredit von 3000 Fr. zugewiesen.

— In Chur hält R. Göldi von Altstätten einen Vortrag über „Förderung der Bienenzucht durch Behörden und Private“.

28. Der Große Rat beschließt, den bestehenden Kredit für Förderung der Krankenpflege (Beiträge an Wartgelder) von 10 000 Fr. auf 20 000 Fr. zu erhöhen.

— Herr Pfr. John Eya in Filisur wurde zum Seelsorger der Pfarrgemeinde St. Peter in Basel gewählt.

— An der philologischen Fakultät in Bern hat Herr Hans Plattner von Klosters mit bestem Erfolg die Doktorwürde erworben. Seine Dissertation behandelt den bisher wenig bekannten englischen Dichter Will. Whitehead. Herr Plattner hielt sich längere Zeit in London und Paris auf, um namentlich im britischen Museum die Quellen zu seiner Arbeit zu studieren.

29. Vom Großen Rat wird die Gesetzesvorlage für Schaffung eines kantonalen Seuchenfondes einstimmig angenommen.

— Zum Andenken an Frau Reg.-Rat Margr. Walser geb. Walser haben deren Hinterbliebene durch Herrn Nat.-Rat Ed. Walser der Gemeinde Seewis 2000 Fr. für eine würdige Dekoration des Innern der Kirche zur Verfügung gestellt.

— In die beiden Arosen Seen sind, wie alljährlich, 20 000 Forellensetzlinge eingesetzt worden.

30. Der Große Rat beschließt, den Betrag, welcher dem Kanton auf seine Anteilscheine der letztjährigen Bünd. Industrie- und Gewerbeausstellung rückbezahlt werde, nämlich ca. 5000 Fr., einem zu schaffenden Gewerbefond für Unterstützung armer Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, für Lehrlingsprüfungen und ein Ge-

werbemuseum zuzuweisen. — Der Große Rat gibt seine Zustimmung, daß aus dem Nachlaß des Herrn Tschumpert das Material betr. ein deutsch-rätisches Idiotikon erworben werde, das dem „schweizerischen Idiotikon“ zur Benützung und später dem kantonalen Museum als Eigentum zuzuweisen wäre. Der Bund bezahlt 4000 Franken und der Kanton 2000 Franken. — Der Entwurf für die Revision des Fischereigesetzes wurde in erster Lesung durchberaten. — Schluß der Session des Großen Rates.

— Bei den zwischen Truns und Darvela fortgesetzten Grabungen sind neuerdings wieder verschiedene alte, aus vorchristlicher Zeit stammende Gräber mit noch erhaltenen Skeletten und Schmuckgegenständen aufgedeckt worden.

— An der Landesausstellung in Bern erhielt die Obstverwertung Chur A.-G. eine silberne Medaille.

Naturchronik.

C. Coaz.

1.—31. Der Monat Mai zeichnete sich durch eine vorherrschend rauhe und nasse Witterung aus. Am 10. schneite es im nördlichen Teil des Kantons bis tief in die Täler hinunter. Doch blieben die Tiefen vom Frost verschont. In der Herrschaft, Chur und Domleschg stehen die Obstbäume sehr schön und versprechen eine gute Ernte. Auch der Stand der Reben ist ein erfreulicher. — Aus dem Bergell berichtet Herr Präsident Giovanoli: Naßkalte Witterung war im ganzen Monat vorherrschend. Die stark umwölkte Sonne konnte nur einige Tage etwas Wärmehausbruch bringen. Auch die Eisheiligen brachten gewohnheitsgemäß Kälterückfälle mit. Etwas mehr Wärme und weniger Niederschläge wäre erwünschter gewesen. Die Regenstation Soglio verzeichnete 15 Regentage mit 228 mm Niederschlagsmenge. — Ueber die Witterung im Oberengadin während des Monats Mai berichtet uns Herr Alphons Flugi in Silvaplana: Während von St. Moritz abwärts die Talsohle des Oberengadins bereits am 25./26. April schneefrei geworden ist, hatten wir weiter oben im Tale bis in den Mai hinein Schnee. Die in den letzten Tagen des Aprils eingetretene regnerische, trübe und kühle Witterung hielt mit kurzem Unterbruch bis zum 19. des Monats Mai an, und hatten wir in dieser Zeit zu verschiedenen Malen kleinere Schneefälle bis ins Tal zu verzeichnen. Nach einigen schönen, warmen Frühlingstagen mit rapider Schneeschmelze im Gebirge, stellte sich bereits am 24. abends wieder Regen ein. Von nun an blieb das Wetter bis zu Ende des Monats wieder regnerisch, unbeständig und rau, so daß die Vegetation sehr im Rückstande blieb und der Winterschnee noch bis zu den Alpen herab in ca. 2000—2100 m sich erstreckt. — 9. Mai: Julierpaß für das Rad geöffnet. Wegen Schneefall und Schneeverwehungen mußte aber vom 11. bis 12. Mai wieder der Schlitten benutzt werden. — 10./11. Mai: Silvaplannersee eisfrei.

Am 22. und 23. dieses Monats hatte das Domleschg und Churer Rheintal neuerdings Erdbeben zu verzeichnen. Die Meldungen über dieselben lauten:

Fürstenu (P.-Korr. „B. Tagbl.“): Ein merkwürdiges Erdbeben, ganz verschieden von denen, die wir hier schon zu beobachten Gelegenheit hatten, ereignete sich hier gestern Freitag (22.) nachmittag ungefähr 2.45. Ohne vorherige Anzeichen erfolgte eine Detonation, gefolgt von Zittern des Bodens und Klippen der Fenster und Läden, genau so, als wäre in der Nähe ein gewaltiger Sprengschuß losgegangen oder sonst eine Explosion erfolgt. An ein Erdbeben dachte man daher gar nicht, und erst allmählich überzeugte man sich davon, daß es sich um ein solches handeln müsse. Andere Beobachter, die sich in halboffenen Räumen befanden, hatten den Eindruck eines plötzlichen starken Föhnstoßes. — Heute Samstag früh 6.37 erfolgte ein weiteres Beben, das mehr nur im gewöhnlichen Schüttern bestand.

Tomils (Korr. „Fr. Rätier“): Am 22. Mai, nachmittags 2.40, verspürten wir hier zwei unmittelbar aufeinander folgende heftige Stöße, mit auf freiem Felde vernehmbarer Erschütterung und lautem, donnerartigem Geräusch. Richtung Südwest-Nordost. Am 23. Mai, morgens 6.39, erfolgte ein unterirdisches starkes Rollen mit starker Erschütterung. Richtung von unten nach oben. Ein Erzittern der Gebäude, sowie der Bäume gut bemerkbar. Hunde schlugen an.

Bonaduz (Korr. „Bd. Tagbl.“): Gestern (22.) nachmittag 2.37 und heute (23.) früh 6.35 wurde ein längeres und eher heftiges Erdbeben wahrgenommen.

In Tamins ist die Erschütterung ebenfalls verspürt worden.

In Chur wurde am 22. nachmittags 2.40 ein leichteres Beben wahrgenommen, und am 23. morgens 6.36 ein heftigerer Stoß mit Richtung von Nordost nach Südwest.

Malix (Korr. „Fr. Rätier“): Das Erdbeben vom Freitag nachmittag 2.40 wurde auch hier beobachtet. Es war allerdings sehr schwach und bestand in einer rasch vorübergehenden Erschütterung.

Auch in Obervaz sei am 22. nachmittags 2.35 ein starkes Beben in der Richtung Nordost-Südwest verspürt worden.

Ilanz (Korr. „Fr. Rätier“): Hier wurde heute morgen (23.) um 6.36 ein Erdbeben bemerkt. Die Erschütterung war nicht stark, dagegen war das Geräusch gut vernehmbar.

Schleuis (Korr. „B. Tagbl.“): Heute (23.) um 6.35 wurde in Schleuis ein kurz andauerndes Erdbeben mit unterirdischem Rollen verspürt.

In der Nacht vom 23./24. sind zufolge rapider Schneeschmelze und dazu eintretenden Regens verschiedene Rufen ausgebrochen, so in Trimmis die Dorfrüfe, und auf Gebiet von Ems die Mühletobelrüfe und die Valpargherarüfe. Ueber die beiden letzteren wird im „Bündner Tagblatt“ berichtet:

„Am Sonntagmorgen (24.) ertönte in Ems die Sturmglocke. Das Hochwasser vom Mühletobel drohte die Ufer zu durchbrechen, wodurch besonders die große Ebene, „Plarena“ genannt, in Gefahr stand, verschüttet zu werden. Das Albulawerk mußte eine zeitlang den Betrieb einstellen, da eine Stange, die im Ufer eingelassen ist, in Gefahr stand, unterspült zu werden. Die ganze wehrfähige Mannschaft von Ems wurde aufgeboten. Während des ganzen Sonntags und der

darauffolgenden Nacht bedurfte es anstrengender Arbeit, um die Gefahr abzuwenden. Die vor einigen Jahren mit großem Kostenaufwande erstellten Wuhren sind an einigen Stellen beschädigt. Ein Durchbruch konnte aber vermieden werden. Die durch den sog. „Schneck“ führende neue Wasserleitung ist am großen Stein auf eine Distanz von ca. 20 Meter weggerissen worden. Wie es heißt, sollen auch bei der Quellenfassung in „Valauta“ bedenkliche Erdschliffe konstatiert worden sein. Da die neue Säge und Mühle in diesem Teil der Hydrantenleitung eingebaut ist, mußte der Betrieb derselben eingestellt werden. Weitere Nachteile entstehen für das Dorf nicht, da die Hydranten zurzeit genügend durch die alte Leitung von „Samon“ aus gespiesen werden.

Die Valparghera-Rüfe gegenüber Felsberg hatte sich ein neues Bett in der Richtung des Saluz'schen Stalles unter „Saletg“ gegraben, einige Wiesen mit Steinen und Schlamm bedeckend. Bei der Landstraße wurde ebenfalls einiger Schaden angerichtet, da das Wasser das Flußbett verlassen hat.“

Bündnerische Literatur des Jahres 1913

mit einigen Nachträgen aus früherer Zeit.

b) Mit Ausschluß des Rätoromanischen.

- A B C und Namenbüchlein oder erster Unterricht im Lesen und Schreiben für die evangelischen Volksschulen in Bünden. (Auf Veranlassung des bünd. Erziehungsrates.) Chur, 1843. 8^o.
Bg 150¹³ u. 14
- Abende, pädagog., Bericht der Kommission (der gemeinnütz. Gesellschaft) für pädagog. Abende. (Jahresb. d. Gemeinnütz. Ges. Graubd. pro 1912.)
- Abschied (des) Großen Rates des Kts. Graubd. an die ehrsamten Gemeinden desselben. Chur, 19. Nov. 1913. 8^o. in Bz 140 u. 141
- Abstinentenverband. Statuten des bündnerischen Abstinentenverbandes. Chur, 1912. 8^o. Br 78¹⁰
- Aktienbrauereien. Rhätische Aktienbrauereien in Chur. XI. Geschäftsbericht, 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913. Chur, 1913. Fol. Br 510²
- Alpenwanderkurse. Bericht über die Alpenwanderkurse des schweiz. alpwirtschaftl. Vereins im Sommer 1912. Kursgebiete: 1. Misox-Tessin; 2. Wald-Schnebelhorn-Niederurnen-Klausen-Isenthal; 3. Sumiswald, Schüpheim-Giswil. Solothurn, 1913. Z 337
- Alters- und Versicherungskasse der kant. Beamten — v. Verordnung.
- Andres Angelo, Sulla formazione del Fango termale di Bormio. (Rendiconti Istituto Lombardo s. II, vol XII, fasc. XVI, 1907.)
Bo 15¹³